

(Abb. 427 und 428), einem aus mehreren Baugruppen bestehenden sogenannten Zentralgebäude (Abb. 429 und 430) und endlich dem allgemeinen Wirtschaftsgebäude (Abb. 431 bis 433). Abgesehen von den für Kranke 1. und 2. Klasse bestimmten Kostgängerhäusern und einigen Teilen des Zentralgebäudes, die Abteilungen für rheumatisch kranke Männer und Frauen enthalten, dienen die genannten Gebäude allgemeinen Zwecken des Krankendienstes.

Das Verwaltungsgebäude enthält die gesamten Verwaltungsräume sowie Wohnungen und Kasinoräume für unverheiratete Ärzte, für den Verwaltungsdirektor und mehrere Inspektoren.

Im Zentralgebäude liegen die für Vorlesungs- und kirchliche Zwecke vorgesehenen Räume, die allgemeine Heilbäderanlage, die mediko-mechanische und die Röntgen-Anstalt. Das Wirtschaftsgebäude enthält die gesamten Räume für die Koch- und Waschküche, für die Maschinenanlagen und für die Zentralkesselanlage der gesamten Krankenanstalt, desgleichen die Wohnräume für das Dienstpersonal usw.

Durch diese Anordnung der allgemeinen Zwecken dienenden Gebäude ist eine bequeme und leichte Abwicklung des wirtschaftlichen und ärztlichen Betriebes ermöglicht, zugleich auch der ganze Wirtschaftsbetrieb von dem übrigen Anstaltsbetrieb abgefordert worden, da alle Zufahrten nach den Wirtschaftsgebäuden unmittelbar von der Fuhrblütelstraße aus ohne Berührung des eigentlichen Krankengeländes erfolgen.

Zu beiden Seiten der gesamten, nord-südlich sich erstreckenden Mittelgruppe von Gebäuden sind die Pavillonbauten für die allgemeinen, nicht ansteckenden Kranken angeordnet, und zwar auf der südlichen Seite zunächst die aus dem Operationshaus (Abb. 434 und 435) und drei



Abb. 425. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Torgebäude und Aufnahmepavillon, Ansicht.

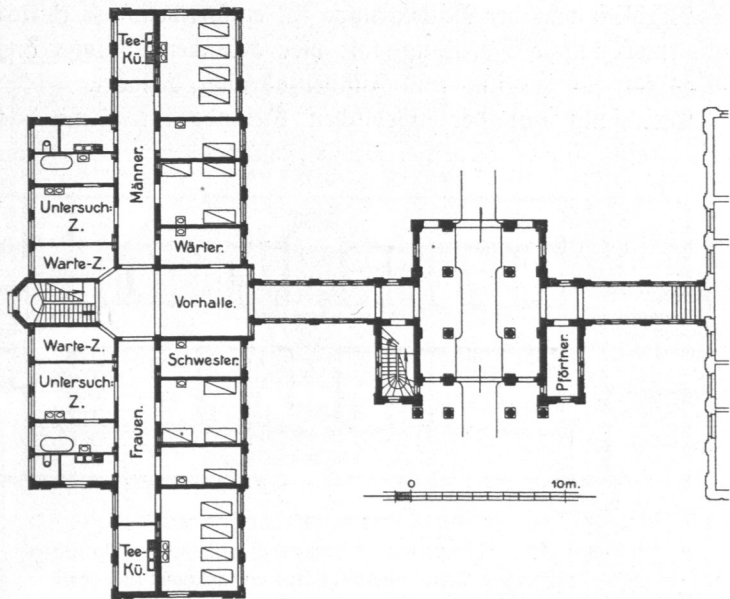


Abb. 426. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Torgebäude und Aufnahmepavillon, Grundriß.

bestehende chirurgische Abteilung, zu der ferner noch ein Pavillon für chirurgisch-septische (Abb. 439 und 440) und ein Pavillon für chirurgisch-tuberkulöse Kranke gehört. Außerdem befinden sich auf der südlichen Hälfte des Krankenhausesgeländes ein Pavillon für nervöse und psychose Kranke (Abb. 441), zwei Pavillons für Haut- und Geschlechts-